

romanischer h-Aphaerese und westfränkischer Graphie <ch> statt <k>)¹⁵⁸ repräsentieren älteren Lautstand. Es liegt nahe, daran zu denken, daß Suger für die Ausfertigung seiner Urkunde 1122/25 auf jene *puletæ et cartæ* des Abtes Fulrad zurückgreifen konnte, auf die schon der Mönch von St. Denis verwies, der um 861 jene oben besprochene Urkunde auf den Namen Karls des Großen (D.KdG, Nr.238) fälschte.

¹⁵⁸ Die Form *Hoenkirche* entspricht bis in die Graphie hinein genau einem Namen, der unter den im Vertrag von Meerssen a. 870 genannten Abteien aufscheint. R. RAU (Hg.), Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte, Bd. 2, Darmstadt 1966, S. 210.